

# Aufbruch in eine neue Zeit

Vorarlberg nach dem Zweiten Weltkrieg



**2005**

Jubiläumsjahr 2005  
Vorarlberg. Österreich. Europa.



# Jubiläumsjahr 2005

Vorarlberg. Österreich. Europa.

Sie finden das Programm laufend  
aktualisiert unter [www.vorarlberg.at/2005](http://www.vorarlberg.at/2005)



## Aufbruch in eine neue Zeit



2005 können wir als Österreicher und Vorarlberger mehrere erfreuliche Jubiläen feiern – die Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur, die Wiedergründung des Landes Vorarlberg und der Republik Österreich 1945, den Staatsvertrag von 1955, mit dem Österreich seine volle völkerrechtliche Souveränität wiedererlangte, und den Beitritt Österreichs zu einer Europäischen Union 1995, die vor 60 Jahren als Utopie erscheinen musste.

In ganz Österreich werden diesen Jubiläen zahlreiche Veranstaltungen, Projekte, Publikationen und Dokumentationen gewidmet sein. Ich freue mich, dass sich in Vorarlberg ein Verbund von rund dreissig Partnern zusammengefunden hat, um gemeinsam ein ansprechendes Jubiläumsprogramm zu bieten. Hinzu werden sicher noch weitere Initiativen kommen, die wir noch nicht in Erfahrung bringen konnten.

Ohne die Schattenseiten zu vergessen, wollen wir uns an den beinahe unglaublichen Aufbruch in eine neue Zeit erinnern. Lassen wir uns im Jubiläumsjahr von diesem Aufbruchwillen, vom Optimismus der Aufbauzeit anstecken!

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber



## Montafon 1945 – 1955

EIN TAL IM AUFBRUCH

Ausstellung

**12. Dezember 2004 bis 2. April 2005**

Dienstag bis Samstag, 16:00 bis 18:00 Uhr

(Führungen für Gruppen jederzeit auf Voranmeldung)

Schruns, Montafoner Heimatmuseum (Kirchplatz 15)

Eintritt: Erwachsene 2 Euro, Jugendliche 1 Euro.

Das Montafoner Heimatmuseum präsentiert in einer Ausstellung den Umbruch und den Wandel des Tales zwischen der Befreiung durch französische Truppen Anfang Mai 1945 bis zum Abschluss des Staatsvertrages im Mai 1955, durch den Österreich die volle Souveränität wiedererlangte. Das Montafon, das von direkten Kriegshandlungen verschont blieb, konnte dank erfolgreicher Investitionen (Bau von Seilbahnen und Liften, Errichtung von Hotels, Ausrichtung von Sportveranstaltungen) bald die ersten Nachkriegsprobleme (Nahrungsversorgung, Wohnraumnot) überwinden. Die Ausstellung wird aber auch dem Wandel des Lebensgefühls, das mit den „Fünfziger Jahren“ Einzug hielt, nachgehen. Kurator: MMag. Dr. Peter Strasser, Montafoner Museen.

Veranstalter: Montafoner Heimatmuseum Schruns.

Begleitveranstaltungen für März und April geplant.

[www.montafon.at/museen](http://www.montafon.at/museen)



Herbstviehmarkt in Schruns 1952

2005



„Rupp-Käse“-Produktion 1938

## Verdrängung und Expansion

ENTEIGNUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN  
IN VORARLBERG

Buchpräsentation Dr. Peter Melichar,  
Universität Wien

**26. Jänner 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

Während der NS-Diktatur kam es auch in Vorarlberg zu Verfolgungen und Vermögensentziehungen. Vorarlberger Unternehmen waren aktiv und passiv an Enteignungen und Arisierungen beteiligt. Zu diesen Fragen und zu den Rückstellungsverfahren ab 1945 legt Peter Melichar eine Studie vor. Anhand einiger Fälle werden auch regionale Besonderheiten der Enteignung und Rückstellung erörtert. Dr. Peter Melichar (geb. 1960 in Dornbirn) ist Lektor am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien und forschte im Auftrag der Österreichischen Historikerkommission.

Peter Melichar, Verdrängung und Expansion. Enteignungen und Rückstellungen in Vorarlberg. (Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission 19). Wien-München: Oldenbourg 2004.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv  
[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)



## Jugend in den 50ern

ZWISCHEN FÜNF-UHR-TANZ UND ROCK'N ROLL

Erzählcafé

**14. Februar 2005**

Montag, 15:00 Uhr

Dornbirn, Stadtarchiv (Marktplatz 11)

Eintritt frei

Wie war es, in den 50er Jahren jung zu sein? Welche Freizeitmöglichkeiten, Vereine und Treffpunkte gab es? Wo konnte Kontakt mit dem anderen Geschlecht aufgenommen werden, welche Musik hörte man?

Das Erzählcafé ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadtarchiv Dornbirn und Stadtmuseum Dornbirn. Hier wird in entspannter Atmosphäre mit Kaffeehauscharakter von den Besucherinnen und Besuchern erzählt, wie es früher war.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe:

Zwischen Nachkriegszeit und

„Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)



Lehrlinge F.M. Hämmerle

2005

Eröffnung Pfarrheim Hatlerdorf 1953



## Ulrich Ilg und seine Zeit

Vortrag von Dr. Thomas Albrich,  
Universität Innsbruck

**4. März 2005**

Freitag, 19:30 Uhr

Dornbirn, Rathaus,

Großer Sitzungssaal (Rathausplatz 2)

Eintritt: 3,70 Euro

Kaum ein Vorarlberger Politiker kann mehr als Symbol für einen bestimmten Zeitabschnitt stehen als der damalige Landeshauptmann Ulrich Ilg für die Nachkriegszeit. Die hundertste Wiederkehr seines Geburtstages, der 50. Jahrestag des Staatsvertrags bieten Gelegenheit, die Person Ulrich Ilg vor dem Hintergrund des damaligen Zeitgeschehens zu sehen.

A.o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Albrich ist Dozent an der Universität Innsbruck, erster Lehrstuhlinhaber des Marshall Plan Anniversary Chair an der University of New Orleans (2001); Forschungsschwerpunkte: NS-Zeit und Kalter Krieg, Jüdische Geschichte und Regionalgeschichte.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe:

Zwischen Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)



Gastarbeiter in Dornbirn 1969



## Vom Wandern und Ankommen

ZUWANDERUNG NACH VORARLBERG  
IM 20. JAHRHUNDERT

Vortrag von Dr. Werner Bundschuh

**7. März 2005**

Montag, 20:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 38)

Eintritt: 8 Euro (ermäßigt 4 Euro)

Werner Bundschuh hat mit biographischen Reportagen aus Vorarlberger Dörfern einen neuen Weg eingeschlagen. Er erzählt die Migrationsgeschichte aus der Innenperspektive der Zuwanderer. Dabei kommen nicht nur die „üblichen“ Migrantengruppen (Türken, Jugoslawen) zur Sprache, sondern (fast) das gesamte Spektrum, das in der Wirklichkeit aus den Vorarlbergern ein Patchwork von Zugewanderten macht: Kärntner(innen), Steirer(innen), sudeten-deutsche Vertriebene, Flüchtlinge aus dem stalinistischen Osteuropa, Auswanderer aus Jugoslawien und auch Lawinenflüchtlinge aus dem Großen Walsertal. Es wird auch ein Zuwanderer (eine Zuwanderin) seine Erfahrungen darlegen.

Dr. Werner Bundschuh, Obmann der Johann-August-Malin-Gesellschaft, unterrichtet am BG Dornbirn und am Eurostudienzentrum Bregenz.

Veranstalter: Volkshochschule Bregenz

[www.vol.at/Volkshochschule](http://www.vol.at/Volkshochschule)

2005

## Nachkriegsidentitäten in Vorarlberg

Vortrag von Dr. Renate Huber

**11. März 2005**

Freitag, 19:30 Uhr

Dornbirn, Rathaus, Großer Sitzungssaal  
(Rathausplatz 2)

Eintritt: 3,70 Euro

Das Kriegsende 1945 brachte eine fundamentale Umgestaltung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse mit sich, welche gerade in Österreich auch eine Neudefinition des „Eigenen“ notwendig machte. Mit Fokus auf das westlichste Bundesland Vorarlberg im Dreiländereck Österreich – Deutschland – Schweiz wird in diesem Vortrag den Konstruktionsprozessen von Identitäten nachgespürt, welche die Zeitspanne von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis hin zur Zeit des „Wirtschaftswunders“ nachhaltig prägten. Dr. Renate Huber studierte in Salzburg und Reims; Ph.D. am Department of History and Civilisation des European University Institute in Florenz. Derzeit freiberufliche Historikerin und Trainerin im Bereich Interkulturelle Kommunikation.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe:

Zwischen Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)

Marktplatz Dornbirn 1966





## Dornbirn in der Nachkriegszeit

Vortrag von Mag. Werner Matt, Stadtarchivar

**18. März 2005**

Freitag, 19:30 Uhr

Dornbirn, Rathaus, Großer Sitzungssaal  
(Rathausplatz 2)

Eintritt: 3,70 Euro

Dornbirn erlebte eine ungemein dynamische Nachkriegszeit. Mittels Fotografien und den Berichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen wird die Atmosphäre der 50er Jahre erschlossen. Arbeit, Freizeit, Zuwanderung sowie die Umwandlung des Stadtbildes stehen im Vordergrund des Vortrages.

Die Bestände des Fotoarchivs und des Archivs der Mündlichen Geschichte im Stadtarchiv Dornbirn dienen als Quellen, um die Lebenswelt(en) der Nachkriegsjahre eindrücklich zu vermitteln.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe:

Zwischen Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)



„Hütleboua“ im Porst 1958



## 1. April 2000

(GESCHLECHTER) IDENTITÄTEN IM SPANNUNGSFELD  
VON UTOPIE UND REALITÄT IN DER NACHKRIEGSZEIT

Filmvorführung mit Impulsreferat von Dr. Renate Huber

**1. April 2005**

Freitag, 19:30 Uhr

Hittisau, Frauenmuseum (Platz 501)

Eintritt: 4,00 Euro

Der amüsant ironische Science Fiction Film „1. April 2000“ aus dem Jahre 1952 (Regie Wolfgang Lieben-einer; Buch Ernst Marboe, Rudolf Brunngraber) zeigt ein immer noch von den Alliierten besetztes Öster-reich am 1. April 2000, das angeklagt wird, den Welt-frieden gebrochen zu haben. Die Präsidentin der Weltschutzkommission landet mit einer Delegation in Wien, um Österreich zur Verantwortung zu ziehen. Der Film zeichnet ein für die 1950er Jahre interes-san-tes Frauenbild, sind doch die wichtigsten weltpoli-tischen Positionen mit Frauen besetzt. DarstellerIn-nen: Hilde Krahl, Josef Meinrad, Judith Holzmeister, Curd Jürgens, Marianne Schönauer, Waltraud Haas, Hans Moser, Paul Hörbiger, u.a. Dr. Renate Huber (geb. 1969 in Bregenz) ist freie Historikerin und Trai-nerin im Bereich Interkultureller Kommunikation.

Veranstalter: Frauenmuseum in Hittisau

[www.frauenmuseum.com](http://www.frauenmuseum.com)



## Zukunft Europa

Vortrag von Vizekanzler a. D. Dr. Erhard Busek,  
Sonderbeauftragter der EU für Südosteuropa

**1. April 2005**

Freitag, 19:30 Uhr

Bregenz, Landesbibliothek (Fluherstraße 4)

Eintritt frei

Am 1. Jänner 1995 ist Österreich der Europäischen Union beigetreten. Zur Chronologie der Ereignisse: Am 17. Juli 1989 reichte Österreich offiziell das Ansuchen um Mitgliedschaft ein, am 1. Februar 1993 begannen die Beitrittsverhandlungen. In der Volksabstimmung am 12. Juni 1994 stimmten 66 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher für einen Beitritt zur Europäischen Union. Zehn Jahre EU-Mitgliedschaft sind Anlass für einen kurzen Rückblick und für eine Diskussion über die Zukunft der Europäischen Union und der Rolle Österreichs in Europa. Dr. Erhard Busek gestaltete als Vizekanzler Österreichs Weg in die EU mit und ist seit 2002 für die Koordination des Stabilitätspakts für Südosteuropa verantwortlich.

Veranstalter: Schloss Hofen Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung, Landesschulrat für Vorarlberg, Pädagogische Institute des Landes und des Bundes, Industriellenvereinigung Vorarlberg  
[www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)



„Leben in Europa“, Dornbirner Messe 1993

2005



Begrüßung in Altenstadt

## Freiheit und Einheit

Festakt der Vorarlberger Landesregierung und des Vorarlberger Landtages am 100. Geburtstag von Landeshauptmann Ulrich Ilg (1905 bis 1986)

**7. April 2005**

Donnerstag, 19:00 Uhr

Bregenz, Landhaus (Römerstraße 15)

Als französische und marokkanische Truppen Anfang Mai 1945 unsere Heimat von der nationalsozialistischen Diktatur befreien, gab es das „Land Vorarlberg“ nicht mehr. Unter französischer Kontrolle konnte es von neuem errichtet werden. Bereits sechs Monate nach Kriegsende durften die Österreicher ihre Landtage und einen gemeinsamen Nationalrat frei wählen. Angesichts des folgenden „Kalten Krieges“ und der Teilung Europas grenzt das an ein Wunder. Auch der Staatsvertrag, mit dem Österreich schließlich 1955 seine volle völkerrechtliche Souveränität wiedererlangte, war keineswegs selbstverständlich. Daran wollen die Landesregierung und der Landtag mit einem schlichten Festakt erinnern.

Veranstalter: Vorarlberger Landesregierung  
und Vorarlberger Landtag  
[www.vorarlberg.at/2005](http://www.vorarlberg.at/2005)



1. Mai 1946 - Jahrestag der Befreiung



## Freiheit und Einheit

EIN SELBSTÄNDIGES VORARLBERG IN EINEM  
FREIEN ÖSTERREICH

Ausstellung

**7. April bis 30. April 2005**

Montag bis Freitag, 8:00 bis 18:00 Uhr

Bregenz, Landhaus (Römerstraße 15)

Eintritt frei

Im Mai 1945 wird Vorarlberg von der nationalsozialistischen Diktatur befreit und unter französischer Kontrolle als selbständiges Land wiedergegründet. Das Schicksal Österreichs ist ungewiss. Das Misstrauen im Westen gegenüber den Vorgängen in Wien ist groß. „Selbstverständlich mußte die Einheit möglichst bald erreicht werden,“ erinnerte sich Landeshauptmann Ulrich Ilg, „aber nicht unter Aufzwingung einer neuen Verfassung und nur unter Hintanhaltung eines zu großen kommunistischen Einflusses“.

Wie erfolgte die Wiedergründung des Landes Vorarlberg? Welchen Beitrag leistete es zu Österreichs Einheit in Freiheit? Auf diese und andere Fragen versucht die Ausstellung Antworten zu geben.

Kurator: Dr. Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Landesarchiv.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv

[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)

## Freizeit in den 50ern

ZWISCHEN HAUSBAU, MOPED UND GARDASEE

Erzählcafé

**12. April 2005**

Dienstag, 15:00 Uhr

Dornbirn, Stadtarchiv (Marktplatz 11)

Eintritt frei

In den 50er Jahren stieg der Wohlstand stetig an und das wirkte sich auf die Freizeit aus. Das „Hütlebau“, die zunehmende Motorisierung und die ersten Urlaubsreisen sind nur einige Schlagworte, die auch bei uns das „Wirtschaftswunder“ kennzeichnen.

Das Erzählcafé ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadtarchiv Dornbirn und Stadtmuseum Dornbirn. Hier wird in entspannter Atmosphäre mit Kaffeehauscharakter von den Besucherinnen und Besuchern erzählt, wie es früher war.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe:

Zwischen Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)





## Claus Ströbele (1903-1988)

EIN ARCHITEKT DER MODERNE

Ausstellung

**29. April 2005 (Eröffnung)**

Freitag, 17:00 Uhr

**30. April bis 12. Juni 2005**

Dienstag bis Sonntag, 9:00 bis 12:00 Uhr  
und 14:00 bis 17:00 Uhr

Bregenz, Landesmuseum (Kornmarkt 1)

Eintritt: normale Eintrittspreise des Landesmuseums

Nikolaus Ströbele absolvierte 1921 bis 1926 die Baufachschule an der Höheren Staatsgewerbeschule in Salzburg. 1927 eröffnete er als freischaffender Architekt sein eigenes „Modernes Entwurfsbüro“. Von der lokal tradierten, teils regionalromantisch angehauchten Bauweise seiner Frühphase abrückend, wandte er sich in den Dreißigerjahren den Ideen des Neuen Bauens zu. 1933 plante er das Einfamilienhaus Höller in Bregenz, welches zu den ersten Wohnhäusern mit einer Flachdachkonstruktion in Vorarlberg zählt. Spätere Objekte Ströbeles passen sich wieder deutlich an die lokale Bautradition an – Flachdachlösungen werden durch konventionelle Walm- und Zeltdachkonstruktionen ersetzt. Kurator: Mag. Gerhard Grabher, Vorarlberger Landesmuseum.

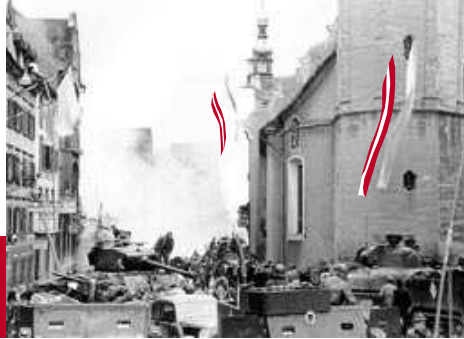
Veranstalter: Vorarlberger Landesmuseum.

[www.vlm.at](http://www.vlm.at)



2005

Rathausstraße 1. Mai 1945



## Bregenz: 1. Mai 1945

DER LÄNGSTE TAG

Ausstellung

**Mai bis Juni 2005**

Montag bis Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Bregenz, MAGAZIN 4 (Bergmannstraße 6)

Eintritt frei

Die letzten Kriegstage in Vorarlberg: 1. Mai 1945, in den frühen Morgenstunden. Nachdem alle Versuche, Bregenz zur „Offenen Stadt“ zu erklären, gescheitert waren, setzte schwerer französischer Artillerie-Beschuss ein. Alliierte Flugzeuge flogen Tieffliegerangriffe. Teile der Kaiserstraße, der Brandgasse, der Rathausstraße, Bahnhofstraße, der Eichholzstraße, der Jahnstraße, der Kaspar Hagenstraße, Anton Schneiderstraße und Arlbergstraße lagen in Trümmern. Warum musste Bregenz erobert werden? Wer war verantwortlich, dass Bregenz der Verheerung preisgegeben wurde, als das Ende des Krieges absehbar war: SS, Wehrmacht oder lokale NS-Größen? Wer versuchte Bregenz zu retten?

Die Rekonstruktion der Ereignisse – ein Versuch.

Kurator: Mag. Thomas Klagian, Stadtarchivar.

Veranstalter: Archiv der Landeshauptstadt Bregenz  
Die Volkshochschule Bregenz widmet diesem Thema ein Euregio-Seminar am 4. Juni 2005

[www.bregenz.at](http://www.bregenz.at)



## Die Freiheit, die ich meine...

WAS DIE JUGEND 1945 UND 2005 BEWEGT(E)

Dialogabend mit Anton Nening  
und Peter Mayerhofer

**4. Mai 2005**

Mittwoch, 19:30 Uhr

Götzis, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Eintritt frei

„Der Krieg war endlich vorbei, die Verbote sind gefallen. In Freiheit und mit Freude begannen wir wieder die Jugendarbeit“ erinnert sich Anton Nening. „Tragt Sorge füreinander“ war die erste Jahreslosung für die wiedererstandenen Gruppen. Ein Ergebnis dieses Aufbruchs war die Gründung des Jugendhauses St. Arbogast. „Sich mit den ‚Kindern der Freiheit‘ zu versöhnen“, sieht Peter Mayerhofer als die Herausforderung kirchlicher Jugendarbeit heute. Sie lassen sich nicht verpflichten, suchen aber keineswegs nur Fun&Action, sondern einfühlsame, authentische Antworten auf ihre Lebensfragen. Prälat Anton Nening (geb. 1914) war ab 1950 Landesjugendseelsorger; Mag. Peter Mayerhofer (geb. 1970) ist Leiter der Jugendstelle der Kath. Jugend und Jungschar. Zu diesem Dialog der Generationen sind Junge und ehemals Junge eingeladen.

Veranstalter: Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast  
und Kath. Jugend und Jungschar

[www.arbogast.at](http://www.arbogast.at)



Führungskreis am Bödele 1947

2005

## 60 Jahre Kriegsende im Klostertal

ERINNERUNG UND REFLEXION

Gottesdienst und Gedenkfeier an die Opfer des Nationalsozialismus mit Teilnahme verschiedener Vereine. Referent: Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Universität Innsbruck

**8. Mai 2005**

Sonntag, 9:30 Uhr  
 Klösterle, Pfarrkirche  
 Eintritt frei

Die letzten Kriegstage des Zweiten Weltkriegs im Klostertal verliefen für die Bevölkerung dramatisch. Im engen Tal spielte sich ein verzweifelter Rückzug der deutschen Truppen ab, die sich durch Flucht über den Arlberg in amerikanische Gefangenschaft zu retten versuchten. Ungewiss war, ob es zu Kampfhandlungen mit den nachfolgenden französischen Truppen kommen würde.

Im Rahmen dieser Gedenkfeier soll an diese Tage erinnert und kritisch reflektiert werden. Besondere Beachtung erhalten die Opfer des NS-Regimes, vor allem auch die Opfer der Euthanasie im Klostertal.

Veranstalter: Museumsverein Klostertal und Regionalplanungsgemeinschaft Klostertal.  
 christof.thoeny@a1.net

„Strandgut“ der Wehrmacht





Europa-Forum Lech 1993



# Österreichs Weg nach Europa

ERINNERUNGEN UND ERFAHRUNGEN

Europatag mit Alt-Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher und EU-Kommissar a.D. Dr. Franz Fischler

**9. Mai 2005 (Europatag)**

Montag, 19:00 Uhr

Dornbirn, Inatura (Jahngasse 9)

Eintritt frei

Österreich ist seit 1. Jänner 1995 Mitglied der Europäischen Union. Der damalige Vorarlberger Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher, einer der engagiertesten EU-Befürworter, hat mit seinem klaren Bekenntnis zu Europa Österreichs Weg in die Europäische Union maßgeblich mitgeprägt. Auch Dr. Franz Fischler hat den Beitrittsprozess begleitet, zuständig in den Beitrittsverhandlungen für den schwierigen Bereich der Landwirtschaft. Während der letzten zehn Jahre war er als erster österreichischer Kommissar an der Spitze des Agrarressorts in Brüssel tätig. Dr. Martin Purtscher und Dr. Franz Fischler berichten über den Aufbruch „nach Europa“, die Beitrittsverhandlungen und Österreichs erste Jahre in der EU.

Veranstalter: Vorarlberger Landesregierung

[www.vorarlberg.at/2005](http://www.vorarlberg.at/2005)

2005

## Der Wiederaufbau der Vorarlberger Landesverwaltung 1945 bis 1947

Buchpräsentation von Dr. Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Landesarchiv

**11. Mai 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

Zur Jahreswende 1939/40 wurde die Landeshauptmannschaft Vorarlberg aufgelöst. Die drei Kreise vor dem Arlberg unterstanden fortan dem Reichstatthalter in Tirol und Vorarlberg in Innsbruck. Entsprechend schwierig gestaltete sich 1945 der Neuaufbau der Landesverwaltung. Hinzu kam, dass der Landesauschuss in den ersten Monaten die komplette Staatsverwaltung in Vorarlberg führte.

Für 1948 legte die Landesregierung dem Landtag erstmals wieder einen umfassenden Rechenschaftsbericht vor. Gleichzeitig stellte die Landespressestelle im Wahljahr 1949 einen Bericht über die Jahre 1945 bis 1947 zusammen. Diese wichtige Dokumentation soll veröffentlicht und erläutert werden.

Ulrich Nachbaur, Der Wiederaufbau der Vorarlberger Landesverwaltung (Quellen zur Geschichte Vorarlbergs 6 ), Regensburg: Roderer 2005

Veranstalter:

Vorarlberger Landesarchiv, Landespressestelle

[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)



Landesregierung 11. Dezember 1945



## Wie verwandelt

Lesung von Arno Geiger

**12. Mai 2005**

Donnerstag, 20:00 Uhr

Wolfurt, Aula der Hauptschule

Eintritt frei

Arno Geiger erzählt österreichische Geschichte als Geschichten aus Österreich. Vom Dritten Reich bis zur Zweite Republik, von 1938 bis 2001, verfolgt er Glück und Unglück, Leid und Freude, Scheitern und Erfolg einer österreichischen Familie im Generationenraffer: Ein Tag pro Jahrzehnt. Der Blick des Erzählers ist aufs Private gerichtet, ihn interessieren die Details und die Geschichten hinter der Geschichte. Dabei entsteht ein Panoptikum privater österreichischer Befindlichkeiten und eine Geschichte der Zweiten Republik, wie sie bislang in dieser Intensität nicht geschrieben wurde. Arno Geiger liest aus dem Kapitel „12. Mai 1955“.

Einführung, Moderation, Diskussion:

Dr. Jürgen Thaler

Veranstalter:

Franz-Michael-Felder-Verein, Marktgemeinde Wolfurt

[www.felderverein.at](http://www.felderverein.at)



2005



Hauptschule Levis 1953

## Feldkirch 1945 bis 1955

Vortrag von Mag. Christoph Volaucnik, Stadtarchivar

**13. Mai 2005**

Freitag, 20:00 Uhr

Feldkirch, Palais Liechtenstein (Schlossergasse 8)

Eintritt frei

Wie entwickelte sich Feldkirch in den ersten Nachkriegsjahren? Inwieweit hatte es an Kriegsfolgen zu tragen? Wer regierte die Stadt? Wie sah der Alltag aus? Welche Projekte wurden in Angriff genommen? – Es soll versucht werden, einen Überblick über die Veränderungen in einer Vorarlberger Stadt nach dem Zweiten Weltkrieg zu gewinnen. Dazu können wir auf Fotomaterial im Stadtarchiv, unter anderem aus dem Nachlass des Feldkircher Fotografen Karl Schimper, zurückgreifen.

Veranstalter:

Rheticus Gesellschaft, Stadtarchiv Feldkirch

[www.rheticus.com](http://www.rheticus.com),

[www.feldkirch.at/rathaus/archiv](http://www.feldkirch.at/rathaus/archiv)



## Ein Tag in Österreich

11 STUNDEN LIVE AUS GANZ ÖSTERREICH

Jubiläumssendung

**15. Mai 2005**

Sonntag, 8:00 bis 19:00 Uhr

ORF 2

„Österreich ist frei!“ Unvergessen ist das Bild, als Außenminister Leopold Figl am 15. Mai 1955 der jubelnden Menge vom Balkon des Belvedere herab endlich den heiß ersehnten Staatsvertrag zeigen konnte. Am 50. Jahrestag wird im Schloss Belvedere in Wien wieder ein feierlicher Staatsakt und ein großes Fest stattfinden.

Der Österreichische Rundfunk wird nicht nur aus Wien berichten, sondern unter dem Motto „Ein Tag in Österreich“ 11 Stunden lang im Fernsehen live aus allen Bundesländern Beiträge senden. Auch das Landesstudio Vorarlberg wird unser Land mit zwei Live-Einstiegen präsentieren. Lassen wir uns überraschen!

[www.vorarlberg.orf.at](http://www.vorarlberg.orf.at)



Übertragungswagen 1969

2005



Landesausschuss 24. Mai 1945

## Gott segne unsere Arbeit und unser Land!

Enthüllung einer Gedenktafel am 60. Jahrestag  
der Wiedegründung des Landes Vorarlberg

**24. Mai 2005**

Dienstag, 11:00 Uhr

Feldkirch, Jahnplatz

Da die französischen Truppen gleich hinter dem Arlberg auf die Amerikaner stießen, schlug das Truppenkommando zunächst in Feldkirch seine Zelte auf. Nach einigem Zögern ernannte die Militärregierung am 24. Mai 1945 unter ihrer Kontrolle einen Vorarlberger Landesausschuss als provisorische oberste Behörde der zivilen Verwaltung des Landes Vorarlberg mit Sitz in Feldkirch. Der Landesausschuss konstituierte sich noch am selben Tag im katholischen Gesellenhaus in Feldkirch. Damit war das Land Vorarlberg wiedererstanden. „Präsident“ Ulrich Ilg schloss seine kurze Eröffnungsansprache mit der Bitte „Gott segne unsere Arbeit und unser Land!“, und der Landesausschuss nahm unverzüglich den Wiederaufbau Vorarlbergs in Angriff, eine unerhört schwierige Aufgabe. Zur Erinnerung wird die Landesregierung am alten Gesellenhaus der Kolpingfamilie am Jahnplatz, das heute der Caritas als Notschlafstelle und Teestube dient, eine Gedenktafel enthüllen.

Veranstalter: Vorarlberger Landesregierung

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

[www.vorarlberg.at/2005](http://www.vorarlberg.at/2005)



## Entschädigungen an ehemalige Zwangsarbeiter in Vorarlberg

Bericht von Dr. Wilfried Längle,  
Koordinator für Vorarlberg

**1. Juni 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

Über eine Million Ausländer wurden vom nationalsozialistischen Regime zur Arbeit auf dem Gebiet des heutigen Österreich gezwungen, Tausende davon auch in Vorarlberg. Im Jahr 2000 hat die Republik Österreich einen Fonds zur Erbringung von Leistungen an ehemalige Sklaven- und Zwangsarbeiter eingerichtet (Versöhnungsfonds-Gesetz). Zu diesem Versöhnungsfonds leistete auch das Land Vorarlberg einen namhaften Beitrag. In der Folge galt es, zigtausend Ansuchen auf ihre Rechtmäßigkeit zu prüfen und ehemaligen Zwangsarbeitern beim Nachweis ihrer Ansprüche behilflich sein. Als Ansprechpartner und Koordinator für Vorarlberg beauftragte die Landesregierung Präsidualchef Dr. Wilfried Längle, der nach Abschluss der Arbeiten einen sehr interessanten Erfahrungs- und Leistungsbericht bieten kann.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv  
[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)



## Bregenz: 1. Mai 1945

DER LÄNGSTE TAG



Euregio-Seminar mit  
Mag. Thomas Klagian, Stadtarchivar

### **4. Juni 2005**

Samstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

Bregenz, Veranstaltungszentrum

Kapuzinerkloster (Kirchstraße 38)

Beitrag 12,00 Euro

(Anmeldung bis 30. Mai 2005, Tel 05574/525240)

Anni Forster (13) schrieb in ihr Tagebuch:

„Der 1. Mai 1945, für unsere Stadt der Tag des Schreckens! Die Nacht des Grauens! [...] Jetzt in der letzten Minute – 5 Minuten vor 12 – muß alles noch hin sein. Ein unbändiger Groll stieg in mir auf gegen die, die das auf dem Gewissen hatten.“

Wer war für die Zerstörungen verantwortlich? Weshalb beschossen die Franzosen Bregenz? Mit welchen Folgen? Die Rekonstruktion der Ereignisse. Im Anschluss an den Vortrag folgt ein Lokalausweis und der Besuch einer Ausstellung, die das Archiv der Landeshauptstadt Bregenz zu diesem Thema gestaltet.

Veranstalter: Volkshochschule Bregenz.

Euregio-Seminarreihe: 60 Jahre Kriegsende und Neubeginn im Bodenseeraum.

[www.vol.at/Volkshochschule](http://www.vol.at/Volkshochschule)



Konstituierung 24. Mai 1945



## Die Protokolle des Vorarlberger Landesausschusses 1945

Buchpräsentation von Dr. Wolfgang Weber, Vorarlberger Landesarchiv

**15. Juni 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

In den ersten Maitagen 1945 wurde Vorarlberg durch französische Kampfseinheiten von der NS-Herrschaft befreit. Bereits am 24. Mai 1945 setzten die französischen Befreier eine provisorische zivile Landesregierung für Vorarlberg ein. Sie sollte gemeinsam mit der französischen Militärregierung den demokratischen Neuaufbau des Landes Vorarlberg einleiten und umsetzen. Im Juni 1945 übersiedelten beide Regierungen von Feldkirch nach Bregenz. Die Sitzungsprotokolle des Vorarlberger Landesausschusses sind eine zentrale Quelle für den politischen und wirtschaftlichen Neubeginn des Landes vor 60 Jahren. Sie werden hier ediert und kommentiert.

Wolfgang Weber (Hg.), Die Protokolle des Vorarlberger Landesausschusses 1945 (Quellen zur Geschichte Vorarlbergs 7), Regensburg: Roderer 2005.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv  
[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)

2005

## „Wenn ich mich mit Geschichte befasse,...

... MACHE ICH MICH ZUM SPRECHER FRÜHERER  
ZEITEN. DA GIBT ES KEINE KORREKTUR.“  
BEMERKUNGEN ZUR VORARLBERGER  
LANDESGESCHICHTSSCHREIBUNG NACH 1945

Vortrag von Dr. Alois Niederstätter,  
Vorarlberger Landesarchiv

**29. Juni 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

Die Modelle, die der Historiker erstellt, um seinen Untersuchungsgegenstand abzubilden, können die Komplexität der Vorgänge nur sehr beschränkt erfassen. Darüber hinaus sind sie nicht nur an die wissenschaftliche Methodik ihrer Zeit gebunden, sondern auch an die Person des Forschers, seinen Charakter, sein Weltbild – und nicht selten an die Interessen seiner Auftraggeber. Vor diesem Hintergrund untersucht der Vortrag von Landesarchivar Alois Niederstätter die politische und gesellschaftliche Funktion der Vorarlberger Landesgeschichte, die Triebkräfte sowie die daraus entstandenen Konflikte.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv  
[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)

„Wertvollster Lesestoff“ 1954





## Aufbruchstimmung

DAS KLOSTERTAL 1945 BIS 1960

Ausstellung

**Juli bis September 2005**

Mittwoch und Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Wald (Dalaas), Klostertal Museum

Eintritt 3,00 Euro

(gratis für Mitglieder des Museumsvereins)

Die Ausstellung schildert die dramatischen Tage im Mai 1945 im Klostertal und umreißt die Entwicklung des Tales bis etwa 1960. Diese spannende Zeit ist von den schrecklichen Folgen des Krieges, aber auch von einer Aufbruchsstimmung geprägt. Wesentliche soziale Veränderungen brachte etwa der Wandel in der Landwirtschaft und die Entwicklung des Massentourismus. Zahlreiche Zeitzeugeninterviews sollen ein möglichst authentisches Stimmungsbild jener Zeit vermitteln.

Veranstalter: Museumsverein Klostertal

[christof.thoeny@a1.net](mailto:christof.thoeny@a1.net)



Werbeprospekt Dalaas-Wald

2005

Riccabona vor ehemaligen KZ-Häftlingen 1946



## Natalie Beer und Max Riccabona:

ZWEI ANTIPODEN DER NACHKRIEGSZEIT

Vortrag von Dr. Ulrike Längle,  
Franz-Michael-Felder-Archiv

**6. Juli 2005**

Mittwoch, 20:00 Uhr

Bregenz, Theater am Kornmarkt, Foyer

Eintritt frei

Anhand der politisch und literarisch höchst gegensätzlichen Autoren Max Riccabona (1915 – 1997), dem aktiven Gegner des Nationalsozialismus und Vertreter der literarischen Avantgarde, und Natalie Beer (1903 – 1987), der ehemaligen Nationalsozialistin und Traditionalistin, sollen Bruchlinien im literarischen Leben Vorarlbergs nach 1945 aufgezeigt und ihre Konsequenzen für die weitere Entwicklung der Literatur in Vorarlberg untersucht werden. Die Bruchlinien, die sich dabei feststellen lassen, sind kein Vorarlberger Spezifikum, sondern ein gesamtösterreichisches Phänomen. Der Vortrag stützt sich vor allem auf bisher unbekanntes Material aus den Nachlässen der beiden Autoren.

Veranstalter: Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek/Vorarlberger Literaturarchiv

[www.vorarlberg.at/vlb/felder](http://www.vorarlberg.at/vlb/felder)



## Im Auftrag der Grenzüberschreitung

Wanderausstellung zu Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein und der Internationalen Bodensee Konferenz

**September 2005**

Montag bis Freitag, 8:00 bis 18:00 Uhr

Bregenz, Landhaus (Römerstraße 15)

Eintritt frei

Die Ausstellung konzentriert sich auf die gegenwärtig bedeutendsten „Initiatoren“ zur Zusammenarbeit in der Bodenseeregion, auf die Internationale Bodenseekonferenz und die EU im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Interreg“. In lebendiger Art und Weise werden die Funktion und Tätigkeitsfelder beider „Initiatoren“ dargestellt. Dabei soll die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Hinblick auf Aufbau einer regionalen Identität aufgezeigt werden, die gleichzeitig auch zu einer europäischen Integration notwendig ist.

Stationen: Bregenz (Landhaus), Friedrichshafen (Europa Kongress), St. Gallen (Staatskanzlei), Berlin (Vertretung Baden-Württemberg) , Brüssel (Vertretung Baden-Württemberg).

Veranstalter: Vorarlberger Landesregierung

[www.vorarlberg.at/europa](http://www.vorarlberg.at/europa), [www.vorarlberg.at/2005](http://www.vorarlberg.at/2005)



Die „Hohentwiel“, ein Symbol der Bodenseeregion

2005

## Die Dornbirner Export- und Musterschau:

TEXTILFACHMESSE UND VOLKSFEST

Vortrag von Mag. Janet Diem

**30. September 2005**

Freitag, 19:30 Uhr

Dornbirn, Rathaus, Großer Sitzungssaal

(Rathausplatz 2)

Eintritt: 3,70 Euro

1949 wurde von Dornbirner Wirtschaftskreisen die „Export- und Musterschau“ ins Leben gerufen. Sie war das Aushängeschild der Vorarlberger Textilindustrie in der Zeit des wirtschaftlichen Wiederaufbaus, gleichzeitig aber auch Volksfest und Publikumsmagnet. Die Gründungsgeschichte der Dornbirner Messe und deren Drahtzieher, die ersten Ausstellungsjahre im wirtschaftlichen und politischen Kontext der Nachkriegszeit, die Bedeutung für die Bevölkerung und die Auswirkungen auf das Dornbirner Stadtbild sollen näher beleuchtet werden.

Mag. Janet Diem ist Historikerin und hat sich mit der Nachkriegszeit, insbesondere mit der Gründung der Dornbirner Messe beschäftigt.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe: Zwischen

Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)



Bahnhof im „Messeschmuck“ 1954



## 50 Jahre

VEREIN „KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK VORARLBERG“

Festakt

**1. Oktober 2005**

Samstag, 14:30 bis 20:00 Uhr

Dornbirn, Pfarrsaal Hatlerdorf (Unterer Kirchweg 2)

Eintritt frei

1947 begann das Katholische Bildungswerk auf Betreiben von Prof. Eduard Eisterer mit der Organisation von Vorträgen in Vorarlberger Gemeinden. Die erste Statistik von 1952 weist schon 14.200 Besucher bei 72 Veranstaltungen aus: „Österreich zwischen den Weltkriegen“, „Wer rettet Europa?“, „Der Christ im Atomzeitalter“ oder „Unser Dorf heute und morgen“. 1955 hat sich das „Katholische Bildungswerk Vorarlberg“ dann als Verein konstituiert.

Heute zählt das KBW pro Jahr an die 32.000 TeilnehmerInnen bei 800 Veranstaltungen. Viel hat sich getan in diesen 50 Jahren. Und viel hat sich verändert: die Rolle der Erwachsenenbildung in Gesellschaft und Kirche, die Bildungslandschaft, das Bildungsverständnis, die Bildungsformen, die Themen.

Die 50 Jahre sind bei diesem Festakt Gegenstand der Erinnerung, Grund zum Feiern und der Boden der Vergewisserung für den weiteren Weg.

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Vorarlberg  
[www.bildungswerk-vorarlberg.at](http://www.bildungswerk-vorarlberg.at)



Eduard Eisterer

## 1955

Vortrag von Dr. Jürgen Thaler,  
Franz-Michael-Felder-Archiv

**5. Oktober 2005**

Mittwoch, 20:00 Uhr

Bregenz, Theater am Kornmarkt, Foyer

Eintritt frei

Wie stellt man ein Jahr dar, wie repräsentiert man Geschichte? Es sind nicht die großen historischen Ereignissen, die in den Blick genommen und mit historischem Sinn versehen werden. Zeuge ist die literarische und publizistische, generell die kulturelle Produktion des Jahres 1955. Aus diesem Material soll in Ausschnitten das Panorama des kulturellen Lebens dieses Jahres in Vorarlberg entworfen werden. Versucht wird in verschiedenen Szenen mit der Rhetorik des Berichts die Atmosphäre des Jahres 1955 einzufangen, ohne Geschichtslogik, ohne Biografienkult und ohne Vereinhmung der Nachwelt.

Veranstalter: Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek/Vorarlberger Literaturarchiv

[www.vorarlberg.at/vlb/felder](http://www.vorarlberg.at/vlb/felder)



## Die langen 50erjahre in Vorarlberg

Vortrag von Mag. Werner Matt

**7. Oktober 2005**

Freitag, 20:00 Uhr

Bregenz, Vorarlberger Landesarchiv (Kirchstraße 38)

Eintritt: 8 Euro (ermäßigt 4 Euro)

Die 50er Jahre erscheinen uns heute vor allem als wirtschaftlich erfolgreiche Jahre. Sie waren von Konsenspolitik geprägt und weisen kaum scharfe Konturen auf. Gilt das auch für Vorarlberg? Die Annäherung an diese Zeit wird auch mittels Fotografien und Zeitzeugen erfolgen, um ein farbigeres Bild dieser Epoche zu erzeugen. Der Historiker Mag. Werner Matt ist Stadtarchivar von Dornbirn.

Veranstalter: Volkshochschule Bregenz

[www.vol.at/Volkshochschule](http://www.vol.at/Volkshochschule)



2005

Nähsaal Philipp Mäser 1951



## Arbeiten in den 50ern

TEXTILINDUSTRIE, BAUWIRTSCHAFT  
UND GRENZGÄNGER

Erzählcafé

**11. Oktober 2005**

Dienstag, 15:00 Uhr

Dornbirn, Stadtarchiv (Marktplatz 11)

Eintritt frei

Vollbeschäftigung ist im Zusammenhang mit den 50er Jahren ein viel gehörtes Schlagwort. Wie war denn nun die Arbeit in den Web- und Spinnsälen, wie wurde am Bau gearbeitet, welche Arbeitsstellen waren die attraktivsten? Und wie sah es in der Landwirtschaft aus?

Das Erzählcafé ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadtarchiv Dornbirn und Stadtmuseum Dornbirn. Hier wird in entspannter Atmosphäre mit Kaffeehauscharakter von den Besucherinnen und Besuchern erzählt, wie es früher war.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe: Zwischen Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)



## Kultureller Aufbruch

VORARLBERGS MUSIKLEBEN NACH 1945

Vortrag von Dr. Annemarie Bösch-Niederer,  
Vorarlberger Landesarchiv

**12. Oktober 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

In der Vorarlberger Musikszene offenbart sich in den ersten Jahren nach dem Krieg eine ungeheure Aufbruchstimmung. Eine neue kulturelle Ära bricht an, der Blick richtet sich nach der internationalen Kunstwelt, die Bregenzer Festwochen, die neue Landesbühne und die Gründung des Rundfunkorchesters ziehen Künstler und Publikum in den Westen. Zeitgenössische, moderne Musik findet beim „Forum Feldkirch“ ein interessiertes Publikum. Darüber hinaus zeigt auch der volksmusikalische Bereich neue Entfaltungsmöglichkeiten.

Der Vortrag versucht einen Einblick in das breite Spektrum der musikalisch-kulturellen Aktivitäten nach dem Kriegsende zu geben und dabei anhand von Bild- und Tonbeispielen einen optischen und akustischen Eindruck zu vermitteln.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv  
[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)



„Eine Nacht in Venedig“ 1955

2005

## Autriche, mon amour

FRANZÖSISCHE BESATZUNGSZONE

Filmdokumentation von Thomas Matzek

Teil 4 der Serie „Die Alliierten in Österreich“

**14. Oktober 2005 (geplanter Sendetermin)**

Donnerstag, 21:20 Uhr

ORF 2

Sie kamen als historische Erbfeinde und gingen als neue Freunde. Die französische Besatzung in Tirol und Vorarlberg ist eine komplizierte Beziehungsgeschichte. Dass die Franzosen 1809 Andreas Hofer erschießen ließen, war 1945 noch nicht vergessen. Um die historischen Hypotheken loszuwerden, setzten die Franzosen auf Charmeoffensiven. „Ici l'Autriche, pays ami - hier ist Österreich, ein befreundetes Land“ - das betonten sie gleich nach der Befreiung. Fraternisierung statt Konfrontation war das Programm. Verbundenheit wurde an allen Orten demonstriert: Trachtentanz und Schützenwesen wurden gefördert, der Skitourismus aufgebaut, nebenbei entstanden auch Hunderte Besatzungskinder, gleichsam als „Frucht der neuen Freundschaft“.

[kundendienst.orf.at](http://kundendienst.orf.at)

Sultan von Marokko in Bregenz 1945





## 50 Jahre „Tag der Fahne“, 40 Jahre „Nationalfeiertag“

Ausstellungseröffnung mit Präsentation  
von Ergebnissen des Schülerprojekts  
„Die langen 50er Jahre in Vorarlberg“

**25. Oktober 2005**

Dienstag, 17:00 Uhr

Bregenz, Landhaus (Römerstraße 15)

Eintritt frei

50 Jahre nachdem unsere Schulen erstmals den „Österreichischen Unabhängigkeitstag“ begingen, soll im Landhaus eine kleine Ausstellung des Landesarchivs zum Thema „Nationalfeiertag“ eröffnet werden. Bei dieser Gelegenheit werden Schülerinnen und Schüler des Bundesgymnasiums Bregenz-Blumenstraße Ergebnisse ihres Projektes „Die langen 50er Jahre in Vorarlberg“ präsentieren.

Veranstalter: Vorarlberger Landesregierung

[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)



## Ein Kompromiss mit Folgen?

ZUR GESCHICHTE DES  
ÖSTERREICHISCHEN NATIONALFEIERTAGS

Ausstellung

**25. Oktober bis 4. November 2005**

Montag bis Freitag, 8:00 bis 18:00 Uhr

Bregenz, Landhaus (Römerstraße 15)

Eintritt frei

1955 wurden die Schulen angewiesen, am 25. Oktober – am Tag, da die letzten Besatzungssoldaten Österreich verlassen würden –, den „Österreichischen Unabhängigkeitstag“ mit einer feierlichen Flaggenhissung zu begehen. Im Jahr darauf beschloss der Ministerrat, künftig am 26. Oktober den „Tag der österreichischen Fahne“ zu begehen, in Erinnerung an die souveränen Entscheidung zur immerwährenden Neutralität. Am 25. Oktober 1965 erklärte der Nationalrat den 26. Oktober zum „Nationalfeiertag“. Weshalb gerade der 26. Oktober? Inwieweit hat er das Werden und Wesen der „Nation Österreich“ beeinflusst? Welche Feierkultur hat sich in Vorarlberg entwickelt? – Eine kleine Ausstellung zur Orientierung.

Kurator: Dr. Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Landesarchiv

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv

[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)



Breiners in Wackersdorf 1985



## Atom-Widerstandsgeschichte(n)

RÜTHI – ZWENTENDORF – WACKERSDORF –  
GRUNDREMMIGEN USW.

Vortrag von Hildegard Breiner,  
Naturschutzbund Vorarlberg

**2. November 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

Vorarlbergs Nachkriegsgeschichte, gerade im Umweltbereich, wurde wesentlich von Bürgerinitiativen mitgeprägt. Wie ein Fanal wirkte, ein Jahr nach „Fußach“, im September 1965 die Großdemonstration gegen das geplante kalorische Kraftwerk Rüthi jenseits des Rheins, das später als Atomkraftwerk in Diskussion stand. Die Vorreiterrolle im Widerstand gegen nahe und ferne Atomkraftwerke hat eine entsprechend lange Tradition. Von den Anfängen über die breite Bewegung bis hin zur Wende zu den erneuerbaren Energien. Man war und ist hier nicht nur Neinsager, sondern Trendsetter.

Hildegard Breiner, Obfrau des Naturschutzbundes Vorarlberg, ist die Grande Dame der Vorarlberger Umweltbewegung. Sie wird über ihre Erlebnisse und Erfahrungen im Kampf gegen die Atomkraft und für erneuerbare Energien berichten.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv  
[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)

2005

## Vorarlberger Soldaten in britischer Kriegsgefangenschaft 1943-1947

Vortrag von Dr. Wolfgang Weber,  
Vorarlberger Landesarchiv

**16. November 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

Der Vortrag erläutert auf Grundlage neuer Quellen im Britischen Staatsarchiv in London die Geschichte Vorarlberger und österreichischer Soldaten, die zwischen 1943 und 1947 in britische Kriegsgefangenschaft gerieten. Diese Geschichte ist ein Spiegel der österreichischen Geschichte während den Jahren der NS-Diktatur. Erst ab 1944 wurden die österreichischen Kriegsgefangenen in Großbritannien als Folge der Moskauer Deklaration nach Möglichkeit in von den deutschen Kriegsgefangenen getrennten Lagern angehalten. Bei ihrer Rückführung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde den österreichischen Kriegsgefangenen Priorität eingeräumt. Zugleich wurden die österreichischen jedoch nach denselben Prinzipien wie die deutschen Kriegsgefangenen demokratisch umerzogen und entnazifiziert.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv  
[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)



Freiheit oder Gefangenschaft?

Kriegsgefangene im Lager Lindau 1945



## Konzert zum Jubiläumsjahr Österreich 2005

Studierende und Dozenten  
des Vorarlberger Landeskonservatoriums

**20. November 2005**

Sonntag, 10:30 Uhr

Feldkirch, Landeskonservatorium,  
Kapelle (Reichenfeldgasse 9)

Kartenvorverkauf: Sekretariat Landeskonservatorium  
Feldkirch (Tel 05522/71110) und Abendkassa.

Am 19. November 1945 ging vom Dornbirner Schlossbräusaal aus erstmals das legendäre Vorarlberger Rundfunkorchester auf Sendung; mit Gluck, Mozart und Beethoven. Als es 1959 von der Landesregierung aufgegeben wurde, dachte wohl niemand daran, dass in absehbarer Zeit auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler sogar ein Vorarlberger Landeskonservatorium gegründet werden würde. Ein Jubiläumskonzert von Studierenden und Dozenten des Landeskonservatoriums soll den Abschluss des Jubiläumsjahres bilden. Das Programm wird zum einen an Aufführungen des Rundfunkorchesters anknüpfen, zum anderen sollen Werke österreichischer Komponisten aufgeführt werden, die in der Zeit von 1945 bis 2005 entstanden sind.

Veranstalter: Vorarlberger Landesregierung und Vorarlberger Landeskonservatorium

[www.vorarlbergerlandeskonservatorium.ac.at](http://www.vorarlbergerlandeskonservatorium.ac.at)



Vorarlberger Rundfunkorchester 1955

## Frauen und Mädchen in den 50ern

ALLES NUR FAMILIE?

Erzählcafé

**22. November 2005**

Dienstag, 15:00 Uhr

Dornbirn, Stadtarchiv (Marktplatz 11)

Eintritt frei

In den 50er Jahren mussten die Frauen nicht nur „Heim und Herd“ betreuen, Hausbau und verstärkter Konsum verlangten nach tatkräftiger Mithilfe bzw. Zuverdienst. Ausbildungswünsche mussten oft hintangestellt werden. Wie sah der weibliche Alltag – auch aus der Sicht der Männer - aus?

Das Erzählcafé ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadtarchiv Dornbirn und Stadtmuseum Dornbirn. Hier wird in entspannter Atmosphäre mit Kaffeehauscharakter von den Besucherinnen und Besuchern erzählt, wie es früher war.

Veranstalter: Stadtarchiv Dornbirn

Veranstaltungsreihe: Zwischen Nachkriegszeit und „Wirtschaftswunder“

[www.dornbirn.at/stadtarchiv](http://www.dornbirn.at/stadtarchiv)



Am Schminktisch



# Die französische Besatzung nach dem Zweiten Weltkrieg

Vortrag von Dr. Klaus Eisterer, Universität Innsbruck

**30. November 2005**

Mittwoch, 17:00 Uhr

Bregenz, Landesarchiv (Kirchstraße 28)

Eintritt frei

Wie kam es 1945 zu einer französischen Besatzung in Vorarlberg und Tirol? Welche Ziele verfolgte Paris dabei? Warum gab es so große Ernährungsprobleme? Wie gingen die Franzosen, wie die Einheimischen mit einer großen Masse von Flüchtlingen um? Warum war Vorarlberg (wie Tirol) wirtschaftlich weniger vom Ausland abgeschottet als der Rest Österreichs? Was tat die Besatzungsmacht in der äußerst schwierigen Frage der Entnazifizierung, und welche Ergebnisse konnte man verbuchen? Wie sah das Angebot der französischen Kulturpolitik aus, die zur „geistigen Entgiftung“ der Österreicher beitragen wollte? Dies sind einige der Fragen zur Nachkriegszeit, auf die in diesem Vortrag eingegangen werden soll.

Dr. Klaus Eisterer ist außerordentlicher Universitätsprofessor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck.

Veranstalter: Vorarlberger Landesarchiv

[www.landesarchiv.at](http://www.landesarchiv.at)

„Hier ist Österreich, befreundetes Land“



2005

Landtag und Landesregierung 1949



## 60. Wiederkehr der Versammlung des ersten Landtages nach Kriegsende

Gedenken zu Beginn der ordentlichen Landtagssitzung

**14. Dezember 2005**

Mittwoch, 9:00 Uhr

Bregenz, Landhaus (Römerstraße 15)

Die Landtagssitzung ist öffentlich.

Am 11. Dezember 1945, nur sieben Monate nach Kriegsende, konnte sich in Bregenz ein frei gewählter Vorarlberger Landtag konstituieren. Der französische Militärgouverneur hielt eine freundliche Rede, der Landtag setzte die Landesverfassung wieder in Kraft, wählte das Präsidium, die Landesregierung, die Bundesräte und Ausschüsse. Auf eine Regierungserklärung verzichtete Landeshauptmann Ulrich Ilg. Das sei in Vorarlberg nie üblich gewesen und könnte den Eindruck erwecken, als ob Landtag und Landesregierung die Kompetenz besäßen, in allen Schwierigkeiten der Wirtschaft und Gesellschaft des Landes regulierend einzugreifen. Zumal in einer Zeit, in der die Landesgeschichte von der Weltpolitik mitbestimmt würden, empfahl Ilg das Land vor allem dem Segen Gottes. Landtag und Landesregierung machten sich an die Arbeit. In dieser Tradition wird Landtagspräsident Gebhard Halder zu Beginn der ordentlichen Landtagssitzung in schlichter Form an die Ereignisse vor 60 Jahren erinnern.

Veranstalter: Vorarlberger Landtag

[www.vorarlberg.at/landtag](http://www.vorarlberg.at/landtag)



# Vorarlberger Künstlerlexikon, Bildende Kunst von 1945 bis 2005

PROJEKT

Herausgeber: Vorarlberger Landesmuseum

**Geplanter Erscheinungstermin: Dezember 2005**

Die bildende Kunst in Vorarlberg hat sich nach 1945, vor allem ab den Siebzigerjahren in einem solchen Ausmaß entwickelt, dass es schwer ist, hier noch den Überblick zu halten. Diesem Umstand soll das geplante Künstlerlexikon Rechnung tragen, in dem alle Künstlerinnen und Künstler erfasst sind, deren Arbeitsschwerpunkt in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts fällt. Biografien, Angaben zu Ausstellungen, eine Werkauswahl oder auch bibliographische Angaben werden zu finden sein. Diese lexikalische Dokumentation soll zur kunsthistorischen und kulturhistorischen Forschung der Vorarlberger Kunst beitragen und sowohl eine Verbesserung der Infrastruktur in der bildenden Kunst als auch in der Benutzerfreundlichkeit des Informationszugriffs ermöglichen.

Die gesammelten Informationen werden einerseits in einer Publikation präsentiert, andererseits auch im Internet abrufbar sein. Im elektronischen Bereich können sie dadurch auch laufend ergänzt und damit aktuell gehalten werden.

Bearbeitet von: Mag. Susanne Fink, Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft mbH



„Tänzerin“, Hubert Berchtold 1948

## Neuaufgabe der „Vorarlberger Chronik“

### PROJEKT

Herausgeber: Land Vorarlberg

**Geplanter Erscheinungstermin: Oktober 2005**

Arbeiterkammerpräsident Josef Linder brachte aus dem Schweizer Exil die Idee der „Jungbürgerfeiern“ nach Vorarlberg mit. 1947 veranstaltete die Arbeiterkammer die erste Jungbürgerfeier für Lehrlinge. Später übernahmen es die Gemeinden, die jungen Menschen mit dem Erreichen des Wahlalters feierlich in den Kreis der vollberechtigten Bürger aufzunehmen. Für diesen Zweck verfasste zunächst Landeshauptmann Ulrich Ilg selbst eine „Eine Wegleitung für den jungen Staatsbürger“. Ab 1953 gab die Landesregierung das „Vorarlberger Jungbürgerbuch“ heraus, das mehrfach modifiziert wurde.

In dieser Tradition erschien 1997 erstmals die „Vorarlberg Chronik“, die auch über das Internet abrufbar ist: [www.vorarlberg.at/geschichte](http://www.vorarlberg.at/geschichte). Als Beitrag zum Jubiläumsjahr wird die „Vorarlberg Chronik“ als mittlerweile dritte, aktualisierte und ergänzte Auflage herausgegeben.

[www.vorarlberg.at/wissenschaft](http://www.vorarlberg.at/wissenschaft)



Ulrich Ilg: „Uns alle geht es an“



Wiederaufbau in Bregenz



## Die langen 50er Jahre in Vorarlberg

PROJEKT POLITISCHE BILDUNG 2004/05,  
BUNDESGYMNASIUM BREGENZ-BLUMENSTRASSE

Präsentation von Ergebnissen

**25. Oktober 2005**

Dienstag, 17:00 Uhr

Bregenz, Landhaus (Römerstraße 15)

In einem gemeinsamen Projekt Schule – Erwachsenenbildung (Bundesgymnasium Bregenz-Blumenstraße – Volkshochschule Bregenz) werden Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse im Rahmen eines Wahlpflichtfaches „Geschichte und Politische Bildung“ zuerst mit den Grundlagen der Geschichte der 50er Jahre in Vorarlberg vertraut gemacht, um dann anschließend zu ausgewählten Kapiteln der Landesgeschichte – 50 Jahre Staatsvertrag, Ulrich Ilg als Landeshauptmann, Zuwanderung in den 50er Jahren, Jugend in den 50er Jahren – Recherchen anzustellen („oral history“), diese in Veranstaltungen zu präsentieren und zu einer Dokumentation zusammenzustellen. Projektverantwortliche: Dr. Wolfgang Scheffknecht, Mag. Wolfgang Türtscher; Projektpartner: Bundesgymnasium Bregenz-Blumenstraße, Volkshochschule Bregenz, Vorarlberger Landesarchiv. Gefördert von der Österreichischen Gesellschaft für politische Bildung.

[www.vol.at/Volkshochschule](http://www.vol.at/Volkshochschule)

## Vom Krieg zum Frieden

ERINNERN, NICHT VERGESSEN,

DARÜBER REDEN, HANDELN...

PROJEKT GYMNASIUM FELDKIRCH-SCHILLERSTRASSE

### **Fächerübergreifender Unterricht 2004/05**

Das offizielle Österreich nimmt das Jahr 2005 zum Anlass, um auf Ereignisse, Geschehnisse vor 60 Jahren, vor 50 Jahren aufmerksam zu machen:

Das Kriegsende 1945, die Nachkriegsjahre, der Staatsvertrag 1955. Auch wir am GYS FELDKIRCH möchten diese Gelegenheit wahrnehmen – aber nicht nur deshalb – und die gar nicht so weit zurück liegende Vergangenheit einer genaueren Betrachtung unterziehen.

Projektziel: Wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten. Umsetzung: Fächer übergreifend in Geschichte- und Sozialkunde, Ethik, Bildnerische Erziehung, Römisch-katholischer Religionsunterricht, Deutsch und Informatik. Mitwirkung: SchülerInnen v.a. ab der 4. Klasse AHS, Projektgruppe (aus 7C). Unterstützung/Zusammenarbeit: Vorarlberger Landesarchiv, Stadt Feldkirch, Partnerschule/n. Öffentlichkeit: Gys-Homepage ([www.gys.at](http://www.gys.at)), VN, ORF, ...

Ansprechpartner: Mag. Walter Pfister

[www.gys.at](http://www.gys.at)



Grenze Tisis-Schaanwald 1945



Kriegs- und Nachkriegskindheit



## Im Überblick

DATUM	UHRZEIT	ORT
<b>12.12. - 2.4.2004</b>		Schruns, Heimatmuseum
<b>26.1.2005</b>	17:00	Bregenz, Landesarchiv
<b>14.2.2005</b>	15:00	Dornbirn, Stadtarchiv
<b>4.3.2005</b>	19:30	Dornbirn, Rathaus
<b>7.3.2005</b>	20:00	Bregenz, Landesarchiv
<b>11.3.2005</b>	19:30	Dornbirn, Rathaus
<b>18.3.2005</b>	19:30	Dornbirn, Rathaus
<b>1.4.2005</b>	19:30	Hittisau, Frauenmuseum
<b>1.4.2005</b>	19:30	Bregenz, Landesbibliothek
<b>7.4.2005</b>	19:00	Bregenz, Landhaus
<b>7.4. - 30.4.2005</b>		Bregenz, Landhaus
<b>12.4.2005</b>	15:00	Dornbirn, Stadtarchiv
<b>29.4.</b>	17:00	
<b>30.4. - 12.6.2005</b>		Bregenz, Landesmuseum
<b>Mai - Juni</b>		Bregenz, MAGAZIN 4
<b>4.5.2005</b>	19:30	Götzis, St. Arbogast

## VERANSTALTUNG

- Ausstellung „Montafon 1945–1955. Ein Tal im Aufbruch“  
 Buchpräsentation Peter Melichar „Verdrängung und Expansion. Enteignungen und Rückstellungen in Vorarlberg“
- Erzählcafé „Jugend in den 50ern.  
 Zwischen Fünf-Uhr-Tanz und Rock’n Roll“
- Vortrag Thomas Albrich „Ulrich Ilg und seine Zeit“
- Vortrag Werner Bundschuh „Vom Wandern und Ankommen. Zuwanderung nach Vorarlberg im 20. Jahrhundert“
- Vortrag Renate Huber „Nachkriegsidentitäten in Vorarlberg“
- Vortrag Werner Matt „Dornbirn in der Nachkriegszeit“
- Filmvorführung „1. April 2000“ mit Impulsreferat  
 Renate Huber „(Geschlechter) Identitäten im Spannungsfeld von Utopie und Realität in der Nachkriegszeit“
- Vortrag Erhard Busek „Zukunft Europa“
- Festakt der Landesregierung und des Landtags  
 „Freiheit und Einheit“
- Ausstellung „Freiheit und Einheit.  
 Ein selbständiges Vorarlberg in einem freien Österreich“
- Erzählcafé „Freizeit in den 50ern.  
 Zwischen Hausbau, Moped und Gardasee“
- Ausstellung „Claus Ströbele (1903-1988).  
 Ein Architekt der Moderne“
- Ausstellung „Bregenz: 1. Mai 1945 – der längste Tag“
- Dialogabend „Freiheit, die ich meine ... – Was die Jugend 1945 und 2005 bewegt(e)“ mit Anton Nening und Peter Mayerhofer



DATUM	UHRZEIT	ORT
<b>8.5.2005</b>	9:30	Klösterle, Pfarrkirche
<b>9.5.2005</b>	19:00	Dornbirn, Inatura
<b>11.5.2005</b>	17:00	Bregenz, Landesarchiv
<b>12.5.2005</b>	20:00	Wolfurt, Aula der Hauptschule
<b>13.5.2005</b>	20:00	Feldkirch, Palais Liechtenstein
<b>15.5.2005</b>	8:00	ORF 2
<b>24.5.2005</b>	11:00	Feldkirch, Jahnplatz
<b>1.6.2005</b>	17:00	Bregenz, Landesarchiv
<b>4.6.2005</b>	14:00	Bregenz, Kapuzinerkloster
<b>15.6.2005</b>	17:00	Bregenz, Landesarchiv
<b>29.6.2005</b>	17:00	Bregenz, Landesarchiv
<b>Juli - September</b>	14:00	Wald a.A., Klostertal Museum
<b>6.7.2005</b>	20:00	Bregenz, Theater am Kornmarkt
<b>September</b>		Bregenz, Landhaus
<b>30.9.2005</b>	19:30	Dornbirn, Rathaus
<b>1.10.2005</b>	14:30	Dornbirn, Pfarrsaal Hatlerdorf
<b>5.10.2005</b>	20:00	Bregenz, Theater am Kornmarkt
<b>7.10.2005</b>	20:00	Bregenz, Landesarchiv
<b>11.10.2005</b>	15:00	Dornbirn, Stadtarchiv

## VERANSTALTUNG

Gottesdienst und Gedenkfeier „60 Jahre Kriegsende im Klostertal. Erinnerung und Reflexion“ mit Anton Pelinka

„Österreichs Weg nach Europa“,

Europatag mit Martin Purtscher und Franz Fischler

Buchpräsentation Ulrich Nachbaur „Der Wiederaufbau der Vorarlberger Landesverwaltung 1945 bis 1947“

Lesung Arno Geiger „Wie verwandelt“

Vortrag Christoph Volaucnik „Feldkirch 1945 bis 1955“

„Ein Tag in Österreich“

60. Jahrestag der Wiedergründung des Landes Vorarlberg, Enthüllung einer Gedenktafel am Gesellenhaus

Bericht Wilfried Längle „Entschädigungen an ehemalige Zwangsarbeiter in Vorarlberg“

Seminar Thomas Klagian „Bregenz: 1. Mai 1945 – der längste Tag“

Buchpräsentation Wolfgang Weber „Die Protokolle des Vorarlberger Landesausschusses 1945“

Vortrag Alois Niederstätter „Bemerkungen zur Vorarlberger Landesgeschichte nach 1945“

Ausstellung „Aufbruchstimmung – das Klostertal 1945 bis 1960“

Vortrag Ulrike Längle „Natalie Beer und Max Riccabona: zwei Antipoden der Nachkriegszeit“

Ausstellung „Im Auftrag der Grenzüberschreitung“

Vortrag Janet Diem „Die Dornbirner Export- und Musterschau: Textilfachmesse und Volksfest“

50 Jahre „Verein Katholisches Bildungswerk Vorarlberg“

Vortrag Jürgen Thaler „1955“

Vortrag Werner Matt „Die langen 50er Jahre in Vorarlberg“

Erzählcafé „Arbeiten in den 50ern.

Textilindustrie, Bauwirtschaft und Grenzgänger“



## VERANSTALTUNG

Vortrag Annemarie Bösch-Niederer „Kultureller Aufbruch.  
Vorarlbergs Musikleben nach 1945“

Dokumentation „Autriche, mon amour“

„50 Jahre ‚Tag der Fahne‘“: Ausstellungseröffnung,

Präsentation von Ergebnissen des Schülerprojekts

„Die langen 50er Jahre in Vorarlberg“

Ausstellung „Ein Kompromiss mit Folgen?“

Zur Geschichte des österreichischen Nationalfeiertags“

Buchpräsentation „Vorarlberg Chronik“.

Vortrag Hildegard Breiner „Atom-Widerstandsgeschichte(n)“

Vortrag Wolfgang Weber „Vorarlberger Soldaten

in britischer Kriegsgefangenschaft 1943-1947“

Konzert des Landeskonservatoriums

zum Jubiläumsjahr Österreich 2005

Erzählcafé „Frauen und Mädchen in den 50ern.

Alles nur Familie?“

Vortrag Klaus Eisterer „Die Französische Besatzung  
nach dem Zweiten Weltkrieg“

60. Wiederkehr der Versammlung des ersten Landtags nach

Kriegsende, Gedenken zu Beginn der Landtagssitzung

Buchpräsentation „Vorarlberger Künstlerlexikon“

Bildende Kunst von 1945 bis 2005“



## Umschlagfoto

### **Vorderseite:**

Am 24. Mai 1945 trifft sich der provisorische Vorarlberger Landesausschuss unter Führung von Ulrich Ilg vor dem katholischen Gesellenhaus in Feldkirch (Jahnplatz 1). Er konstituiert sich im „Mehlbüro“ der Vorarlberger Müllervereinigung, das im Gesellenhaus untergebracht ist. Mit diesem Akt wird das Land Vorarlberg wiedergegründet.

V.l.n.r.: Emil Nesler, Hans Mayer, Vizepräsident Jakob Bertsch, Präsident Ulrich Ilg, Karl Zerlauth, Adolf Vögel, Eugen Leissing, Eduard Ulmer, Dr. Elmar Grabherr (Schriftführer).

### **Rückseite:**

Am 3. Mai 1945 erreichen die französischen Truppen Feldkirch.

## Impressum

Redaktion: Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Landesarchiv.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Land Vorarlberg, Landhaus, A-6901 Bregenz.

Grafische Gestaltung: Martin Caldonazzi, Atelier für Grafik Design, A-6820 Frastanz, [www.caldonazzi.at](http://www.caldonazzi.at)

Druck: Druckerei Thurnher, A-6830 Rankweil, gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Fotos: Archiv der Landeshauptstadt Bregenz, Bregenz / S. 1, 14, 21, 28, 38, 39, 50 – Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landespressestelle, Bregenz / S. 3, 12, 20, 33 – Gemeindearchiv Schruns, Schruns: / S. 4 – Privatkäserei Rupp, Lochau / S. 5 – Stadtarchiv Dornbirn, Dornbirn / S. 6, 7, 8, 9, 10, 15, 32, 36, 37, 44, 45 – Frauenmuseum in Hittisau, Hittisau / S. 11 – Etablissement Cinématographique des Armées (ECPA), Fort d'Ivry, Ivry-sur-Seine, Frankreich / S. 13, 17, 19, 27, 43, 43, 46, 51, 60 – Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz / S. 16, 48 – Bildungs- und Jugendhaus St. Arbogast, Götzis / S. 18 – Vorarlberger Landesbibliothek, Franz-Michael-Felder-Archiv, Bregenz, S. 22, 35 – Stadtarchiv Feldkirch, Feldkirch / S. 23 – ORF, Landesstudio Vorarlberg, Dornbirn / S. 24 – Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz / S. 25, 30, 41, 47 – Privatarchiv Gerhard Wanner, Feldkirch/Frastanz / S. 26, 51 – Max Riccabona. Bregenz 1989, Abb. 16 / S. 31 – Katholisches Bildungswerk Vorarlberg, Feldkirch / S. 34 – Unser Österreich 1945–1955. Wien 1955, S. 59 / S. 40 – Hildegard Breiner, Bregenz / S. 42 – Der Aufbau Vorarlbergs 1945 1954. Bregenz 1954, S. 44 / S. 29 – Ulrich Ilg, Uns alle geht es an. Dornbirn o.J. / S. 49.

Bregenz, Jänner 2005 (2., verbesserte Auflage)  
[www.vorarlberg.at/2005](http://www.vorarlberg.at/2005)

